

2. bringt im Namen der Völker der Europäischen Gemeinschaften seine Verurteilung der unverständlichen und absurden Gleichsetzung des Zionismus mit Rassismus sowie der moralischen und politischen Folgen zum Ausdruck, die nicht dazu geeignet sind, die Suche nach der Möglichkeit eines friedlichen Zusammenlebens zwischen den Völkern und insbesondere die Herstellung des Friedens im Nahen Osten zu fördern;
3. beauftragt seinen Präsidenten, diese EntschlieÙung dem Präsidenten der Vollversammlung der Vereinten Nationen, den Parlamenten und Regierungen der Mitgliedstaaten sowie dem Rat und der Kommission der Europäischen Gemeinschaften zu übermitteln.

Herr Prescott ergreift das Wort zu einer Verfahrensfrage.

Herr Alfred Bertrand begründet den von Herrn Durieux im Namen des Politischen Ausschusses vorgelegten EntschlieÙungsantrag zur Verleihung des Friedensnobelpreises an Andrej Sacharow (Dok. 377/75).

Es sprechen die Herren Hamilton im Namen der Sozialistischen Fraktion, Alfred Bertrand im Namen der Christlich-demokratischen Fraktion, Hougardy im Namen der Fraktion der Liberalen und Nahestehenden, Scott-Hopkins im Namen der Europäischen Konservativen Fraktion und Bordu im Namen der Fraktion der Kommunisten und Nahestehenden.

Das Parlament prüft nun den EntschlieÙungsantrag.

Es nimmt zunächst die Präambel an.

Zu Ziffer 1 haben die Herren Durieux im Namen der Fraktion der Liberalen und Nahestehenden, Fellermaier im Namen der Sozialistischen Fraktion, Alfred Bertrand im Namen der Christlich-demokratischen Fraktion, de la Malène im Namen der Fraktion der Europäischen Demokraten für den Fortschritt und Scott-Hopkins im Namen der Europäischen Konservativen Fraktion den Änderungsantrag Nr. 1 eingereicht, dem zufolge die Ziffer 1 durch zwei neue Ziffern ersetzt werden soll.

Der Änderungsantrag Nr. 1 wird angenommen.

Das Parlament nimmt die Ziffer 2 an.

Das Parlament nimmt die folgende EntschlieÙung an:

ENTSCHLIESSUNG

zur Verleihung des Friedensnobelpreises an Andrej Sacharow

Das Europäische Parlament,

- tief befriedigt darüber, daß das Komitee für die Verleihung des Friedensnobelpreises den Preis Andrej Sacharow verliehen hat,
 - davon überzeugt, daß dieser große Wissenschaftler und Kämpfer für die Menschenrechte einen direkten Beitrag zum gegenseitigen Verständnis der Völker und der Menschen geleistet und damit dem Frieden einen unschätzbaren Dienst erwiesen hat,
1. verurteilt, daß die sowjetischen Behörden es abgelehnt haben, Andrej Sacharow das Visum zu erteilen, damit er persönlich in Oslo den Friedensnobelpreis entgegennehmen kann;
 2. ist der Ansicht, daß diese Ablehnung eindeutig zu den Verpflichtungen im Widerspruch steht, die sich aus der Schlußakte der Konferenz von Helsinki über die Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa ergeben;
 3. beauftragt seinen Präsidenten, diese EntschlieÙung den Parlamenten und Regierungen der Mitgliedstaaten sowie dem Rat und der Kommission der Europäischen Gemeinschaften zu übermitteln.